



***Perron-Kunstpreis***  
*der Stadt Frankenthal (Pfalz)*  
***2011***

## ***Vorbemerkung***

Als Zeichen aktiver Künstlerförderung und mit dem Willen, dem kulturellen Leben Impulse zu geben, vergibt die Stadt Frankenthal (Pfalz) seit 1981 in Abständen von zwei bzw. drei Jahren den Perron-Kunstpreis und zwar im Wechsel für Graphik, Malerei, Plastik und Porzellan.

Der Perron-Kunstpreis **2011** wird in der Sparte

### **Porzellan**

ausgeschrieben.

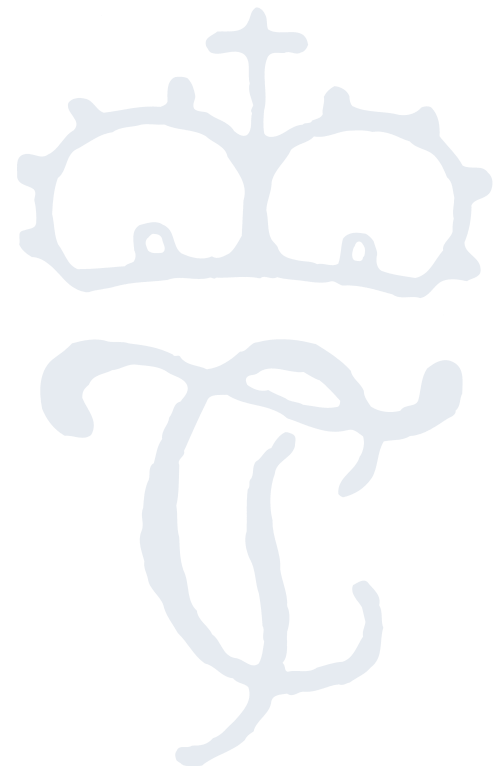
Ein Thema wird hierbei nicht vorgegeben. Einzelheiten entnehmen Sie bitte den nachfolgenden Seiten.

Die Preisverleihung findet im Rahmen eines Festaktes mit gleichzeitiger Ausstellungseröffnung am

**Samstag, 29. Oktober 2011**

im Kunsthaus Frankenthal statt.

Namensgeber dieses Preises ist eine alteingesessene Frankenthaler Familie Perron, aus der eine Reihe bedeutender Persönlichkeiten hervorgegangen ist. Die künstlerische Linie der Familie ist mit weit über Frankenthal hinaus bekannten Namen verbunden. Genannt seien hier z.B. Philipp Perron (1840–1907), der königliche Professor und Hofbildhauer von König Ludwig II. von Bayern, in dessen Werkstätten Arbeiten für die Königsschlösser Herrenchiemsee, Neuschwanstein und Linderhof entstanden, der Sänger Carl Perron (1858–1928), der bei seinen Auftritten, u. a. anlässlich der Festspiele in Bayreuth 1896 und 1897, stürmisch gefeiert wurde, und Walther Perron (1895–1970), der Maler und Bildhauer. Seine Werke schmücken Kirchen, Schulen und öffentliche Gebäude im In- und Ausland.



## ***Richtlinien***

1. Die Stadt Frankenthal (Pfalz) vergibt den Perron-Kunstpreis in Abständen von zwei bzw. drei Jahren, und zwar im Wechsel für Graphik, Malerei, Plastik, seit 2002 in der Sparte Porzellan. Eine Ausweitung auf andere künstlerische Gebiete behält sich die Ausloberin vor.
2. Die Dotierung beträgt insgesamt **7 500 Euro**. Für den Kunstpreis **4 500 Euro**; zusätzlich für zwei Förderpreise je **1 500 Euro**.  
  
In begründeten Ausnahmefällen kann die Jury von den Einzeldotierungen abweichen.  
Die Förderpreise werden an Künstler vergeben, die bei Einreichung der Werke nicht älter als 35 Jahre sind.
3. Die eingereichten Werke müssen das Ergebnis eigenständiger Ausdrucksform sein. Notwendige handwerkliche Hilfestellung durch Dritte ist zulässig. Die Werke dürfen nicht älter als drei Jahre und noch nicht bei anderen Wettbewerben prämiert sein. Für jedes Werk muß der Verkaufspreis angegeben sein.
4. Die Werke dürfen nicht signiert sein. Bei bereits signierten Werken ist der Namenszug in geeigneter Weise abzudecken.
5. An- und Abtransport der Werke gehen zu Lasten und auf Risiko des Bewerbers. Für die Zeit der Überlassung der Werke schließt die Ausloberin eine Versicherung in Höhe des angegebenen Verkaufspreises ab, jedoch höchstens 5 000,— EUR je Werk. Eine über diesen Betrag hinausgehende Haftung wird nicht übernommen.
6. Eine Teilnahme ist nur mit der hierfür vorgesehenen Bewerbung, die vollständig ausgefüllt und unterschrieben sein muss, zulässig. Mit der Einreichung erkennen die Teilnehmer diese Richtlinien an. Die Teilnahme unter einem Pseudonym ist nicht erlaubt.
7. Über die Verleihung des Kunstpreises entscheidet eine Jury unter Vorsitz des Oberbürgermeisters. Die Entscheidung der Jury ist unanfechtbar.
8. In einer Verkaufsausstellung werden die Werke gezeigt, die in die Endausscheidung gekommen sind. Die Ausstellung wird mit der Verleihungsfeier des Kunstpreises eröffnet.
9. Für eventuell verkaufte Werke werden von der Ausloberin 20 % des Kaufpreises als Vermittlungsgebühr einbehalten.



## ***Bewerbungsbedingungen***

Es gelten die Richtlinien des „Perron-Kunstpreises der Stadt Frankenthal (Pfalz) 2011“.

Die Höchstzahl der einzureichenden Werke ist je Teilnehmer auf drei Exemplare begrenzt.

Da eine Vorjurierung stattfindet, sind bis spätestens **5. August 2011** zunächst Fotos von den Werken in einer Größe von mindestens 13 x 18 cm mit der Bewerbung einzureichen. Auf der Rückseite der Fotos sind laufende Nummer und jeweiliger Titel entsprechend der Bewerbung sowie Name des Fotografen zu vermerken. Auf die Fotos dürfen keine Angaben gemacht werden, die auf den Bewerber schließen lassen.

Die Vorjurierung anhand der eingereichten Fotos ist auf den 9. August 2011 terminiert. Die Künstler, deren Werke in die Endausscheidung gelangen, werden ab Mitte August schriftlich benachrichtigt.

Die Originalkunstwerke sind bis **12. September 2011** abzuliefern. Einzelheiten werden in der schriftlichen Benachrichtigung mitgeteilt. Die Preisträger werden in der Hauptjurierung am 20. September 2011 ermittelt.

Die Preisverleihung erfolgt mit der Ausstellungseröffnung am **29. Oktober 2011**.

Die nicht für die Ausstellung vorgesehenen Werke sind innerhalb von acht Tagen nach Zugang einer entsprechenden Mitteilung vom Bewerber abzuholen, die ausgestellten Werke innerhalb von acht Tagen nach Ende der Ausstellung; auf Wunsch werden die Arbeiten auf Rechnung des Bewerbers auch zurück gesandt.

## ***Juryzusammensetzung***

Gemäß Ziffer 7 der Richtlinien des Kunstpreises setzt sich die Jury wie folgt zusammen:

### **Theo Wieder**

Oberbürgermeister und Kulturdezernent der Stadt Frankenthal (Pfalz)

### **Karin Arns-Germann**

Keramikerin und freischaffende Künstlerin, Frankenthal (Pfalz)

### **Dr. Britta Buhlmann**

Leiterin der Pfalzgalerie Kaiserslautern

### **Gabi Dewald**

Freie Journalistin

### **Christoph Hasenberg**

Staatl. Fachschule für Keramikgestaltung und Keramiktechnik, Höhr-Grenzhausen

### **Dr. Inge Herold**

Stellvertretende Leiterin der Kunsthalle Mannheim

### **Dr. Edgar J. Hürkey**

Leiter des Erkenbert-Museums Frankenthal (Pfalz)

### **Frank Massia**

Leiter Marketing Tischkultur Villeroy & Boch, Mettlach

Die Jurybesetzung kann sich ändern.



Stadt  
**FRANKENTHAL** (Pfalz)

**Organisation:**

Stadtverwaltung Frankenthal (Pfalz)

Servicebereich Bildung, Kultur und Sport

Karolinenstraße 3

67227 Frankenthal (Pfalz)

Telefon: 06233 89-218 oder -456

Fax: 06233 89-479

E-Mail: [servicebereichbildungkulturundsport@frankenthal.de](mailto:servicebereichbildungkulturundsport@frankenthal.de)

[www.frankenthal.de](http://www.frankenthal.de)